

# NECKED AXES

Projektart Teilprojekt einer Verbundforschung

Laufzeit 2019 - 2022

Disziplinen Afrikanische Archäologie

---

## METADATEN



Laufzeit 2019 - 2022

Projektart Teilprojekt einer Verbundforschung

Disziplin Afrikanische Archäologie

Förderer Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG)

Projekt-ID 5756

## ÜBERBLICK

1924 beschreibt D. Newbold erstmals eine bei seinen Reisen in die libysche Wüste aufgefundene sehr charakteristische Beilform und bezeichnet die von einer breiten Schäftungsrille und einem sich daran anschließenden knauf- oder pilzförmigen Nacken geprägten Steinbeile als „necked axes“ oder, nach ihrem Verbreitungsgebiet, „Libyan axes“. Ähnliche Beilformen werden bald auch aus anderen Fundorten der zentralen Sahara und Westafrika bekannt, hier unter dem Namen „hache à gorge“. In der südlichen Libyschen Wüste werden derartige Beile als Beile vom Tvo Darfur oder Darfurbeile bezeichnet und sind auf

Wir verwenden Cookies ausschließlich zur internen Analyse der Zugriffe auf unsere Website. Die Daten werden nicht weitergegeben oder zu sonstigen Zwecken genutzt. Weitere Informationen finden Sie in der [Datenschutzerklärung](#)

Alle zulassen

Ablehnen

 Einstellungen bearbeiten

Eine umfassende Untersuchung dieses markanten Beiltyps fand allerdings noch nicht statt. Dies soll nun im Rahmen des Projekts geleistet werden.

Zunächst soll ein Katalog der bislang bekannten Beile erstellt werden. Hierzu werden, teils durch Literaturrecherche, teils durch eigenständige Materialaufnahme (z.B. in der Forschungsstelle Afrika, Köln; im Nationalmuseum Khartum und im Musée de l'Homme, Paris), die bislang bekannten Beile vom Typ Darfur erfasst und beschrieben (z.B. Form, Größe, Rohmaterial, Herstellungs- und Gebrauchspuren). An ausgewählten Stücken sind umfassendere mineralogische Untersuchungen geplant. Auf dieser Basis wird eine Typologie der Beile erarbeitet. Abschließend soll anhand der gewonnenen Erkenntnisse auch die Funktion dieser speziellen Beilform diskutiert werden: Handelt es sich um Gegenstände des täglichen Gebrauchs oder eher um solche mit symbolischem oder kultischem Wert? Angesichts der weiten Verbreitung des Beiltyps quer durch die Sahara liegen auch weitere Fragen nahe: Wurden die Stücke lokal hergestellt oder verhandelt bzw. getauscht? Welche Netzwerke (auch zwischen den verschiedenen kulturellen Entitäten) lassen sich möglicherweise erkennen? Die Ergebnisse sollen unter anderem in Form einer Datenbank über das African Archaeology Archive Cologne (AAArC) online zugänglich gemacht werden.

## RAUM & ZEIT

## FORSCHUNG

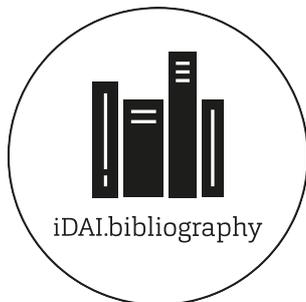
Wir verwenden Cookies ausschließlich zur internen Analyse der Zugriffe auf unsere Website. Die Daten werden nicht weitergegeben oder zu sonstigen Zwecken genutzt. Weitere Informationen finden Sie in der [Datenschutzerklärung](#)



Einstellungen bearbeiten



## ERGEBNISSE



Friederike Jesse - Ulrike Nowotnick,  
Discussing pottery standards – an  
everlasting story? Proposal of a basic  
recording system for African ceramics. In:  
JoGA 2021, § 1-32.

Wir verwenden Cookies ausschließlich zur internen Analyse der Zugriffe auf unsere Website. Die Daten werden nicht weitergegeben oder zu sonstigen Zwecken genutzt. Weitere Informationen finden Sie in der [Datenschutzerklärung](#)



Einstellungen bearbeiten

# TEAM

## EXTERNE MITGLIEDER



Dr. Friederike Jesse

Wir verwenden Cookies ausschließlich zur internen Analyse der Zugriffe auf unsere Website. Die Daten werden nicht weitergegeben oder zu sonstigen Zwecken genutzt. Weitere Informationen finden Sie in der [Datenschutzerklärung](#)



Einstellungen bearbeiten